



Nach den "Pyrenäen" rollen lassen

RADERLEBNISTAG Teilnehmer konnten auch E-Bikes ausprobieren / Dalberg mal wieder Startpunkt / Codieraktion wird ausgeweitet

Vom 09.08.2011

Von Christine Jäckel

VG Rüdesheim. "Radfahren im Jahr 2011: Elektro-Power statt Muskelkraft" - unter dieses Motto stellte Bürgermeister Markus Lüttger den 12. Raderlebnistag der Verbandsgemeinde, der in diesem Jahr seinen Start- und Zielpunkt in Dalberg hatte. Denn dort konnten die Radler eine kurze Testfahrt mit einem Pedelec (Pedal Electric Cycle) unternehmen.

Pedelec-Fahrer treten nach wie vor in die Pedale und setzen Muskelkraft ein, werden aber von einem Elektromotor unterstützt. Was beim Fahren zu beachten ist und einige technische Daten der motorisierten Drahtesel erläuterte Timo Germann von der Bad Kreuznacher Firma OK E-Bikes interessierten Teilnehmern des Radtages. Elf Fahrräder mit E-Power standen am Start in Dalberg zur Verfügung. Je nach Gewicht des Fahrers oder der Fahrerin liegt die Reichweite laut Germann zwischen 40 bis 70 Kilometern. Da konnte man also locker den gesamten Kurs des Kleinbahn-Radrundweges Ellerbachtal-Gräfenbachtal bewältigen, der knapp 35 Kilometer misst.

"Mit den Pyrenäen in Allenfeld", scherzte Bürgermeister Lüttger über die zu bewältigenden Höhenunterschiede. Wie immer stehe aber das Familienradeln und nicht die sportliche Höchstleistung im Vordergrund, betonte der Verwaltungschef. Wie Lüttger ankündigte, wird auch die Verbandsgemeinde demnächst einen Pedelec-Ausleihservice für Gäste anbieten.

Vor dem Radtag war die Route noch einmal auf Vordermann gebracht worden. Lüttger bat die Teilnehmer um Verständnis, falls durch den Starkregen am Samstag unterwegs Schäden verursacht worden seien.

Mit der 12. Veranstaltung kehrte der Raderlebnistag zu seinem allerersten Ausgangspunkt in Dalberg zurück, wo die Mitglieder des Männergesangvereins für die leckeren Kuchen und Torten, Kaffee, kalte Getränke, einen herzhaften Eintopf und die Bratwurst vom Grill sorgten.

Im nächsten Jahr erneut Wallhausen

Zehn Gemeinden liegen am Radweg, damit beginnt man nun in Dalberg wieder von vorne und im Uhrzeigersinn geht es weiter in Wallhausen, das im nächsten Jahr Start- und Zielpunkt sein wird, sagte Organisatorin Stephanie Hahn. Hahn gab etlichen Radlern auch den Tipp, zunächst einmal mit dem Anstieg nach Argenschwang und Allenfeld zu beginnen. "Und dann muss man es nur noch rollen lassen", erklärte die Organisatorin, die an diesem Tag - verständlicherweise mit dem Pkw - an allen Stationen vor Ort war.

In Dalberg hatten außerdem die Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates (KPR) ihre Codierstation aufgebaut. Seit dem dritten Raderlebnistag sind Vorsitzender Wilfried Dohle und weitere Mitglieder regelmäßig im Einsatz und bieten den Codierservice an. Der Fahrradrahmen erhält eine Nummer, wodurch Langfingern das Handwerk erschwert wird. Bernd Hoss, Reinhold Merten und Bernt Ammermann erledigten schon kurz vor der Eröffnung ihren ersten Codierjob. Vorsitzender Dohle will die Aktion ausweiten: "Wir werden das Angebot auf Rollatoren und Rollstühle ausdehnen, das macht auch Sinn, um Verwechslungen auszuschließen." Bei Geräten, die sich nicht in die Codier-Apparatur einspannen lassen, kann man den Code auch mit einem Stift aufbringen. Bisher haben die Mitglieder des KPR rund 1 000 Fahrräder an den Raderlebnistagen mit einem Code versehen. Den Raderlebnistag nutzte auch eine Gruppe Studenten der TU Kaiserslautern. Sie führten für das Tourismuskonzept eine Umfrage unter den auswärtigen Gästen durch.

